

**Z268 Mäßig tiefes und tiefes Pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, meist kalkhaltig, aus holozänen Abschwemmassen**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-K15	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	Muldentäler sowie konkave und gestreckte Hangbereiche am Tüllinger Berg	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tiefes und tiefes pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, meist kalkhaltig	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen über Fließerde aus tonigem Verwitterungsmaterial des Tertiärs (Basislage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Tu3,Gr0–2	6–>10 dm
	Tu2–Tl,Gr0–2	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L3Lö, L3V, LT3V, Lla2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mitteltiefes kalkhaltiges Kolluvium

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (380–420 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (170–250 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (260–350 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.83	Wald: 3.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen am Tüllinger Berg westlich von Lörrach